

Dr. Volkmar Ellmauthaler

Bibliographie

Aktuelle Entwicklungen in der Informationstechnologie veranlassen zu einer Klarstellung bezüglich der hier veröffentlichten Schriften:

Artificial Intelligence – Deutsch: Künstliche Intelligenz – kann bereits jetzt auf eine Weise „kommunizieren“, die eine Verwechslung mit seriös informierten Individuen, Autorinnen/Autoren, Urhebern zulässt. Die noch kaum regulierte AI/KI-Nutzung kann zu Ergebnissen führen, die den Anschein einer eigenständigen Intelligenzleistung, gar Autorenschaft erwecken. Das führt zu urheberrechtlichen Fragestellungen.

Als gesichert gilt: Funktional rekombiniert AI/KI ein Maximum an zuvor Eingegabem bzw. automatisiert Angelerntem mit immensem Aufwand an Rechenleistung bzw. Energie – aufgrund von errechneten Wahrscheinlichkeiten aus hinterlegten statistischen Formeln. Grammatikalisch richtig formulierte Antworten werden auf dem anzunehmenden Erfahrungshorizont und Sprachniveau der jeweiligen Anfragenden ausgegeben. Ähnliches trifft bisher auf humane Kommunikation zu. Allerdings sind die über AI/KI angebotenen Ergebnisse als bloße Annahmen bzw. Hochrechnungen weder auf Faktizität überprüft, noch gegen manipulative Inputs geschützt. – AI/KI-Antworten stellen kaum mehr als „Annahmen über das statistisch am ehesten Zutreffende“ dar.

AI/KI unterstützte Anwendungen können für spezielle Aufgabenstellungen (bspw. etwa in bildgebend-diagnostischen Verfahren) nützlich sein: AI/KI bewältigt präzise, in Kürze, Datenmengen, die menschliche Kapazitäten überfordern. Im Bereich der Literatur, Musik, Bildenden Kunst, auch Wissenschaft! sind derlei Texte entsprechend auszuweisen, um absehbaren Missbrauch und Plagiatsversuche auszuschließen.

Die vorliegenden Arbeiten enthalten recherchiertes, mehrfach abgesichertes lexikalisches Wissen aus unterschiedlichen Quellen. Was aktuell als AI/KI verstanden wird, kam bzw. kommt **nicht** zur Anwendung.

Vorwort